



PFARREI
HEILIGER PETRUS
DAHNER FELSENLAND



Kath. Kindertagesstätte St. Franziskus · Wiesenstr. 33 · 76891 Bruchweiler-Bärenbach



KATH. KITA
ST. FRANZISKUS
BRUCHWEILER-BÄRENBACH



Wiesenstraße 33
76891 Bruchweiler-Bärenbach



06394 1360



kita.bruchweiler@bistum-speyer.de

KiTa – A B C

A

A wie Anfang Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne. (Hermann Hesse)

Abholen Die Kinder dürfen nur an Personen übergeben werden, die in der Abholberechtigung eingetragen sind, oder für die uns eine einmalige schriftliche Abholbestätigung vorliegt. Abholberechtigte Personen können die Eltern im Betreuungsvertrag festhalten oder durch eine einmalige Abholberechtigung bestimmen.

Wichtig ist, dass alle abholberechtigte Personen den päd. Fachkräften der Kita bekannt sind oder sich ausweisen.

Abholzeit: 12:00 Uhr im Eingangsbereich der Kita und ab 14:00 Uhr

Aus pädagogischen Gründen ist es wichtig, die Ruhe- und Entspannungsphase der Kinder nicht durch Abholzeiten zu unterbrechen. Daher findet eine Abholung während der Ruhezeit nicht mehr statt. Bei früherer Abholung wegen dringenden Terminen (Ergotherapie, o.ä.) bitten wir morgens um kurze Info an der Rezeption. Die Kinder werden an die Tür gebracht.

Ab 14:00 Uhr öffnen wir die Eingangstür für die abholberechtigten Personen und die Kinder können im Flur zum Anziehen und Nachhause gehen abgeholt werden.

Die Übergabegespräche in dieser Abholsituation, wie auch in der Bringsituation, können zeitlich nur kurzgehalten werden, da die pädagogischen Fachkräfte ihrer Aufsichtspflicht für die anderen Kinder nachkommen müssen.

Abholzeiten: Bitte holen Sie Ihr Kind pünktlich ab und beachten Sie, dass die jeweilige Abholzeit bis spätestens 14:45 Uhr / 16:15 Uhr (je nach individuellem Betreuungsvertrag) abgeschlossen ist. Bei schönem Wetter spielen wir im Garten und die Abholsituation findet im Außengelände statt. An der Eingangstür finden sie das Schild „Wir spielen im Garten“.

Anmeldung Den ersten Schritt haben Sie schon getan und Ihr Kind in unserer Einrichtung vorangemeldet.

Aufsichtspflicht Die Aufsichtspflicht der päd. Fachkräfte beginnt und endet mit der Übergabe bzw. mit der Abholung. Bitte halten Sie unsere Eingangstür und Zwischentür immer geschlossen und achten Sie bitte darauf, dass beim Kommen oder Verlassen der Einrichtung kein Kind die Einrichtung verlässt.



Aufnahmekriterien Da der Bedarf an U3-/Ganztagsplätzen in den letzten Jahren deutlich gestiegen ist, hat der Träger Aufnahmekriterien und Voraussetzungen zur Belegung der Plätze geschaffen.

- a) **Einzugsgebiet** => Familien, die im Einzugsgebiet (Bruchweiler/Bärenbach, Rumbach und Nothweiler) der Kita wohnhaft gemeldet sind
- b) **für Familien mit einem alleinerziehenden Elternteil: Erwerbstätigkeit oder in Ausbildung**
=> Der alleinerziehende Elternteil muss einen Nachweis über Erwerbstätigkeit vorlegen
- c) **für Familien mit zwei Elternteilen (verheiratet, Lebenspartnerschaft): Erwerbstätigkeit oder Ausbildung beider Elternteile** => Beide Elternteile müssen einen Nachweis über Erwerbstätigkeit oder Ausbildung vorlegen
- d) **soziale Kriterien** => bspw.: Familien mit einem erkrankten Elternteil, besonders schwierige Familienverhältnisse, Familien, die durch das Jugendamt oder ähnliches betreut werden

Aufnahmegespräch Das Aufnahmegespräch führt eine päd. Fachkraft und ermöglicht den Austausch zu kindlicher Entwicklung und bietet Platz für den Austausch über Informationen zu Gewohnheiten und Besonderheiten der Kinder. Gemeinsam wird die Eingewöhnungsphase geplant. Des Weiteren findet sich auch Zeit zur Klärung von offenen Fragen.

Außengelände Wir nutzen unser Außengelände zu jeder Jahreszeit, Bewegung an der frischen Luft ist uns wichtig. Aufgrund der Beschaffenheit unserer genutzten Materialien und Spielplatzgeräten nutzen wir in unserer Kita keine Gummistiefel, da die Unfallgefahr deutlich erhöht ist. Bitte ziehen Sie Ihrem Kind wasserfeste Schuhe an. Die Verantwortung liegt bei den Mitarbeitenden bei zu warmer oder zu dünner Kleidung (Mütze, Schal, Strumpfhose), bitte halten Sie deshalb ausreichend Wechselkleidung vor.

Aushänge Seit März 2020 nutzen wir für alle wichtigen Informationen den Emailverteiler unserer Kindertagesstätte. Wichtige Termine und Elternbriefe bekommen Sie per Email.

Wir weisen Sie darauf hin, dass Informationen und Bilder (= personenbezogene Daten) über Kinder und Mitarbeitende, welche an diesem Infobrett veröffentlicht werden, nur zur internen Verwendung und für Sie als Information dienen. Das Fotografieren in der Einrichtung und im Außengelände sowie die Bekanntgabe an Dritte oder eine Veröffentlichung über Soziale Medien (Facebook, WhatsApp, usw.) ist unzulässig und kann Schadensersatzansprüche auslösen.

Wir bitten Sie daher mit den Informationen ordnungsgemäß und verantwortungsbewusst umzugehen.

B

Bastelmaterial Wir freuen uns über Malpapier, Verpackungen und kleine Schachteln, die die Kinder zum freien Basteln nutzen können.

Beobachtung Die Basis in unserem pädagogischen Alltag der päd. Fachkräfte ist die regelmäßige und gezielte Beobachtung und die damit verbundene Dokumentation, um die Kinder wirksam und nachhaltig in ihrer Entwicklung und deren Prozesse zu unterstützen. Für die Arbeit in unserer Einrichtung und als Grundlage für unsere Entwicklungsgespräche sind sie ein wichtiges und elementares Instrument und gehören zum Alltag unserer Kita.

Unsere Einrichtung verfügt über ein Beobachtungssystem, das sich an den Kompetenzen und Ressourcen des Kindes orientiert. Wir wenden dieses hinsichtlich der Bildungs- und Lerngeschichten fortwährend an. Der gemeinsame Austausch mit den Erziehungsberechtigten ermöglicht es, das Kind auf seinem Entwicklungsweg zu unterstützen.

Falls eine Beobachtung in Ihrer Gruppe stattfindet, bitten wir Sie herzlich die beobachtende päd. Fachkraft nicht zu stören. Sie erkennen die päd. Fachkraft in der Beobachtungsphase am Klemmbrett.

Beschwerdemanagement Manchmal kommt es vor, dass etwas nicht zu Ihrer Zufriedenheit läuft. Gerne können Sie uns persönlich ansprechen. Wir nehmen Ihre Anliegen und Beschwerden ernst und widmen uns diesen mit angemessenen Zeitressourcen. Auf einer vertrauensvollen Zusammenarbeit basiert eine gute Erziehungspartnerschaft.

Bewegung Der Bildungsbereich Bewegung ist Grundlage unserer pädagogischen Arbeit und hat einen hohen Stellenwert in der kindlichen Entwicklung. Durch Bewegung erschließt sich das Kind seine Umwelt. Bei der Ausstattung und Ausgestaltung der Räume und des Außengeländes achten wir darauf, dass die Kinder eine Vielzahl an Bewegungsmöglichkeiten vorfinden. Jeder Gruppe steht einmal pro Woche der Turnraum zur Verfügung, um unterschiedliche Aktivitäten durchzuführen. Zum Beispiel für Sing- und Tanzspiele, Kreisspiele, Bewegungsspiele, kindgerechte Entspannungsübungen und angeleitete Turnstunden.

Bildungsdokumentation Jedes Kind hat einen Bildungsordner, in dem Lerngeschichten (nach Margaret Carr), die die Entwicklung des Kindes verdeutlichen, festgehalten werden. Des Weiteren erhält das Kind während der Kita-Zeit vereinzelte Fotoaufnahmen aus seinen individuellen Lernsituationen.

Gemäß der Ordnung für kath. Kindertagesstätten in der Diözese Speyer (OVb Nr. 3/2017) wird Ihnen beim Ausscheiden Ihres Kindes aus unserer Einrichtung, die Bildungs- und Lerndokumentation Ihres Kindes ausgehändigt.

Wir weisen darauf hin, dass Informationen und Bilder (= personenbezogene Daten) über andere Kinder und Mitarbeitende dieser Einrichtung, welche in dieser Bildungs- und Lerndokumentation enthalten sind, nur zur privaten Verwendung genutzt werden dürfen. Eine Bekanntgabe an Dritte oder eine Veröffentlichung über Soziale Medien (Facebook, WhatsApp, ...) ist unzulässig und kann Schadensersatzansprüche auslösen.

Wir bitten Sie daher mit der Dokumentation ordnungsgemäß und verantwortungsbewusst umzugehen.

Busdienst Die Aufsichtspflicht der pädagogischen Fachkräfte beginnt mit der Ankunft bzw. mit der Übernahme des Kindes in der Kindertageseinrichtung und endet mit dem Verlassen bzw. der Übergabe. Für den Weg von und zur Kindertageseinrichtung sind die Personensorgeberechtigten allein verantwortlich; im Übrigen besteht keine Verpflichtung der Kindertageseinrichtung, die Kinder abzuholen oder nach Hause zu bringen. (aus Ordnung für Kath. Kindertageseinrichtungen in der Diözese Speyer)

Der Busdienst ist eine reine Serviceleistung unserer Kita und kann nur aufrechterhalten werden, wenn genügend Personal in der Einrichtung vorhanden ist, um die primäre Aufsichtspflicht der Kita, die Betreuung der Kinder in den Gruppen, nicht zu gefährden.

C

Chancengleichheit Alle Kinder und ihre Familien, egal welcher Herkunft oder welcher persönlichen Hintergründe, haben eine schöne Kitazeit verdient und werden von uns respektvoll behandelt. Jeder ist uns mit seinen Stärken und Schwächen herzlich willkommen.

Christliches Menschenbild Vor Gott sind alle Menschen gleich, jeder Mensch ist einzigartig und wertvoll. Die Liebe Gottes ist an keine Bedingung geknüpft, sie ist sein Geschenk an uns. Wir nehmen die Kinder so an, wie sie sind, ungeachtet ihrer Konfession, Religion, Kultur oder Weltanschauung.

D

Datenschutz Alle Angaben von Ihnen und Ihrem Kind unterliegen dem Datenschutz und werden von uns entsprechend vertraulich behandelt. Die Namen, Adressen, Telefonnummern und E-Mail-Adressen von einzelnen Kindern können in der Kindertagesstätte nicht durch andere Eltern erfragt werden, da es gegen das Datenschutzgesetz verstößt.

Dienstbesprechung Die Dienstbesprechung ist Bestandteil der Arbeitszeit. Daran sind alle pädagogischen Fachkräfte beteiligt. Die gemeinsame Planung, Terminabsprache, Informationen über Fortbildung, Aktionen, gegenseitiger Austausch über die pädagogische Arbeit, Fallbesprechungen sind Inhalte dieser Besprechung.

In ihrer Verfügungszeit, die ebenfalls Bestandteil der Arbeitszeit ist und zu individuellen Zeiten während der Öffnungszeit geleistet wird, erarbeiten und reflektieren die päd. Fachkräfte u.a. die pädagogische Arbeit innerhalb der Gruppe oder organisieren kitarelevante Aktionen.

E

Ehe-/ Familien- und Lebensberatung Die Beratungsstelle der Caritas bietet kompetente Hilfe bei Konflikten und Problemen, bei persönlichen, partnerschaftlichen oder familiären Problemen, bei Sinn- und Glaubensfragen. Das Beratungsangebot richtet sich an Paare, Familien und Einzelpersonen. Die Beratungsstelle bietet ebenso eine Online-Beratung an. Gerne können Sie sich vertrauensvoll an uns wenden, falls Sie Kontaktdaten wünschen.

Eingewöhnungszeit Die Eingewöhnungszeit erfolgt individuell nach den Bedürfnissen der Kinder. Wir orientieren uns am Berliner Modell, das eine sanfte vom Kind ausgehende Eingewöhnung vorsieht. Das Kind löst sich schrittweise von der Bindungsperson, die es in der Eingewöhnungszeit begleitet. Bitte beachten Sie die Eingewöhnungsschilder an den Gruppentüren. Falls eine Eingewöhnung in Ihrer Gruppe stattfindet, bitten wir Sie zum Wohl des einzugewöhnenden Kindes und seiner Bindungsperson, die Eingewöhnung nicht zu stören.

Elternarbeit Die vertrauensvolle Zusammenarbeit und der Austausch zwischen Eltern und päd. Fachkräfte ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Die Erziehungsberechtigten sind die ersten und

wichtigsten Bezugspersonen der Kinder. Wir begegnen allen Eltern und Familien unabhängig von Herkunft, sozialer Stellung oder persönlicher Sympathie wertschätzend und zugewandt. Wir schaffen die Voraussetzung, damit ein offener Austausch zwischen den Eltern und den pädagogischen Fachkräften stattfindet.

In unserer Einrichtung gibt es verschiedene Formen der Elternarbeit, diese sind: kurze Tür-und-Angel-Gespräche, Hospitationen, Feste, Ausflüge, Elternnachmittage, vereinbarte Entwicklungsgespräche, Elternmail oder auch Elternabende.

Die Entwicklungsgespräche finden rund um den Geburtstag Ihres Kindes im jeweiligen Quartal statt, ausgenommen hierbei ist das letzte Jahr vor der Einschulung. (siehe hierzu Quartal II).

Für die Eltern unserer zukünftigen Vorschulkinder bieten wir vorausschauend schon im Quartal II das letzte Entwicklungsgespräch in der Kita an, um einen gemeinsamen und ganzheitlichen Blick auf die Entwicklung Ihres Kindes zu haben, bevor das letzte Jahr für Ihr Kind in unserer Kita beginnt. Das Entwicklungsgespräch im Quartal entfällt.

- Quartal I: Geburtstage im Januar, Februar, März
- Quartal II: Geburtstage im April, Mai, Juni und die zukünftigen Vorschulkindereltern
- Quartal III: Geburtstage im Juli, August, September
- Quartal IV: Geburtstage im Oktober, November, Dezember

Beispiel: Kind A: Geburtstag im August => Elterngespräch im Quartal III

Den Termin zum Entwicklungsgespräch vereinbaren die päd. Fachkräfte mit Ihnen gruppenintern. Sie erhalten vorab einen Fragenbogen aus unserem Praxishandbuch, den Sie bitte vor dem Gespräch in der Gruppe abgeben.

Bitte beachten Sie, dass aus betrieblichen Gründen, die Gespräche auch verzögert stattfinden können.

Gerne stehen wir bei kurzen, dringenden Angelegenheiten zur Verfügung und sind gerne für Sie und Ihre Anliegen und Fragen da.

Unser Anliegen ist es, gemeinsam mit Ihnen, Ihr Kind auf seinem individuellen Entwicklungsweg zu begleiten. Wir freuen uns auch über viele helfende Hände bei verschiedenen Aktionen.

Elternausschuss Der Elternausschuss (EA) wird zu Beginn eines jeden Kindergartenjahres im Oktober gewählt. Er setzt sich aus 8 Elternvertretern zusammen. Der Elternausschuss ist das Bindeglied zwischen Eltern, Leitung und Träger. Die Sitzungen werden nach Bedarf festgelegt.

Ernährung Die Kinder erhalten selbst gekochtes Mittagessen aus unserer eigenen Küche. Das Mittagessen wird ausschließlich aus frischen, saisonalen und regionalen Zutaten zubereitet. Der Essensplan wird an der Elterninformationswand ausgehängt, so dass Sie jederzeit mitverfolgen können, welche Mahlzeiten ihr Kind in unserer Kita isst. Für Kinder mit Allergien (Nachweis vom Arzt erforderlich) gibt es einen eigenen, angepassten Essensplan, sofern dies unser Küchenpersonal ermöglichen kann. Unsere Essenszeit beginnt mit der ersten Gruppe um 11:30 Uhr.

Als Alternativen zum Mittagessen stehen den Kindern Reiswaffeln oder Knäckebrot zur Verfügung.



Erstgespräch Bitte bringen Sie alle Unterlagen zum Erstgespräch mit, beachten Sie hierzu besonders Anlage 6 aus dem Betreuungsvertrag und das Ärztliche Attest über die Masernimpfung/en.

Erste Hilfe Alle päd. Fachkräfte sind in Erster Hilfe am Kind ausgebildet. Die Auffrischung der Erste-Hilfe-Kurse erfolgt alle 2 Jahre.

Expertentag Was ist ein Expertentag? Die Kita ist ein wichtiger Bestandteil des Sozialraumes und ist in der pastoralen und politischen Gemeinde integriert.

Der Expertentag bietet den Kindern verschiedene Erfahrungs- und Lernfelder und führt sie an neue oder unbekannte Themen heran. Der Expertentag orientiert sich an den Fragen und Themen der Kinder und an aktuellen Erlebnissen ihrer Lebenswelt. Der Expertentag ist eine besondere Aktion für die Kinder, die vierteljährlich stattfinden wird.

Wer ist ein Experte? Alle Menschen, die sich in einem Fachgebiet besonders gut auskennen, sind Experten. Dazu gehören Menschen aus unserem Sozialraum: Eltern, päd. Fachkräfte (Experten im Haus), Menschen, die sich beruflich mit verschiedenen Themen auseinandersetzen und die die Kinder interessieren, Vereine, Feuerwehr, usw. Zum Expertentag werden Menschen aus der Umgebung eingeladen, um Wissen aus erster Hand an die Kinder weiterzugeben.

F

Förderverein Unser Förderverein wurde im Jahr 2003 durch engagierte Eltern gegründet. Das Ziel des Fördervereins ist es, die Kita finanziell zu fördern und bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben und Arbeitseinsätzen tatkräftig zu unterstützen. Der Schwerpunkt des Vereins liegt in der Beschaffung von Geldern zur Anschaffung neuer Spiel- und Lernmaterialien und einer direkten Unterstützung vor Ort, wenn zum Beispiel bei Arbeitseinsätzen Hilfe benötigt wird.

Alle neuen Familien erhalten mit den Anmeldeformularen den Informationsflyer des Fördervereins mit anhängender Beitrittserklärung. Wir freuen uns, wenn auch Sie sich dazu entscheiden, Mitglied des Fördervereins zu werden! Herzlichen Dank!

Fortbildung Die Mitarbeitenden bilden sich regelmäßig und fortlaufend im Gesamtteam oder in einzelnen Fortbildungen weiter. Fortbildungen unterstützen die fachliche Qualifikation der Mitarbeitenden und der Einrichtung und prägen die Weiterentwicklung unserer Einrichtung maßgeblich.

Fotoaufnahmen Wir bitten Eltern keine Foto-/Video- und Tonaufnahmen im Kita-Alltag zu machen. Im Rahmen der Bildungsdokumentation erhält das Kind während der Kita-Zeit vereinzelte Fotoaufnahmen aus seinen individuellen Lernsituationen.

Fotoaufnahmen an Festen/Feiern und Gottesdiensten Für die ausschließliche Verwendung im privaten Bereich dürfen Sie gerne an Festen/Feiern und Gottesdiensten Fotoaufnahmen machen.

Frühstück Wir bieten den Kindern offene Frühstückszeiten in der Kita-Mensa an, das heißt das Kind kann eigenverantwortlich bestimmen, wann und mit wem es essen möchte. Wir bieten ganztägig Tee und Wasser an, deshalb bringen Sie keine Getränke von Zuhause mit. Wir achten darauf, dass alle Kinder das Getränkeangebot wahrnehmen und ausreichend trinken. Bitte achten Sie auf ein ausgewogenes Frühstück. Wir bitten Sie herzlich, den Kindern keine Süßigkeiten, Fruchtzwerge, KinderPingui, Milchschnitte, süße Teilchen, etc. mitzugeben.

G

Ganztagesplatz Der Ganztagesplatz beinhaltet eine durchgängige Betreuung in der Mittagszeit. Früheste Abholzeit der Ganztageskinder ist ab 14:15 Uhr. Wir bewahren zum Wohle der Kinder die Mittagsruhe in unserer Einrichtung. (siehe Mittagsruhe)

Garderobe Bitte helfen Sie Ihrem Kind dabei, den Garderobenplatz in Ordnung zu halten.

Geburtstag Wir feiern diesen Festtag Ihres Kindes mit der ganzen Gruppe in unserem Stuhlkreis. Mit Liedern, Gedichten und Spielen lassen wir das Geburtstagskind hochleben. Wir feiern den Geburtstag des Kindes ohne mitgebrachte Speisen, mitgebrachte Geschenke für die Gruppenkinder oder ähnliches.

H

Haltung Wir pflegen eine wertschätzende Haltung gegenüber allen Menschen in unserer Kita.

Haftung Nach §5 Ordnung für Katholische Kindertageseinrichtungen in der Diözese Speyer übernehmen wir keine Haftung bei Verlust oder Beschädigung von privaten Gegenständen.

Hundeverbot Auf dem gesamten Gelände gilt ein absolutes Hundeverbot.

I

Inklusion Es ist normal, verschieden zu sein, aus diesem Grund haben auch Kinder mit Beeinträchtigungen ihren Platz in unserer Einrichtung.

Interkulturelles Miteinander Wir sind offen für andere Kulturen und andere Religionen, unser Haus heißt jeden willkommen.

Intimsphäre Die Intimsphäre der Kinder ist zu wahren! In unserer Kita ist uns ein respektvoller Umgang mit den kindlichen Bedürfnissen wichtig. Die päd. Fachkräfte achten auf die altersentsprechenden Entwicklungsverläufe von Kindern. Hierzu gehört auch ein bewusster und transparenter Umgang mit kindlichen Schamgefühlen. Wir sichern in unserer Kita die Intimsphäre der Kinder und schützen sie vor Grenzverletzungen. Bei der Gestaltung der Toiletten ist zu berücksichtigen, dass ein ausreichender Schutz der Intimsphäre der Kinder gegeben ist. Deshalb werden Eltern gebeten, die Ablage der Pflegemittel, Windeln und Wechselkleidung über die päd. Fachkräfte zu regeln.

Die Waschräume dürfen nicht von Fremden/Dritten betreten werden.

Eine Ausnahme besteht während der Eingewöhnungszeit, allerdings nur im Beisein der päd. Fachkraft.

Eltern benutzen die Gästetoilette (in der Nähe der Pferde-/Schmetterlingegruppe), wenn sie vorm Nachhause gehen nochmals mit ihrem Kind eine Toilette aufsuchen

Bitte achten Sie auch auf die Schutzräume der Kinder in der Kita.

J

Jahreskreis Im gemeinsamen Zusammensein und in kleinen Projekten erfahren die Kinder vieles über den Lauf der Jahreszeiten (z. B. die Veränderungen in der Natur, Wetter...).

K

Kinderrat Partizipation der Kinder in unserer Kita hat in den letzten Monaten einen besonderen Stellenwert in unserer päd. Arbeit bekommen. Das bedeutet, dass wir die Kinder ihrem Entwicklungsstand entsprechend an der Gestaltung ihres Alltags beteiligen.

Deshalb wird in unserer Kita ein gruppenübergreifender Kinderrat aus den drei Kindergartengruppen gewählt. Der Kinderrat ist ein Gremium aus Kindern, der die Kinder der Kita nach innen und nach außen vertritt. Als Kinderratsmitglied für den Kinderrat werden aus jeder Gruppe drei Kinder gewählt. Der Kinderrat setzt sich aus neun Kindern zusammen und entscheidet gemeinsam über die vorgebrachten Ideen und Vorschläge. Der Kinderrat wird durch pädagogische Fachkräfte begleitet. Durch diese Form lernen die Kinder frühzeitig, wie demokratische Strukturen funktionieren. Sie können eigenverantwortlich an Entscheidungen teilhaben und von ihrem Mitbestimmungsrecht Gebrauch machen.

Krankheit/meldepflichtige Krankheiten Bei Erkältungskrankheiten, Hautausschlägen, Fieber, Durchfall, Erbrechen, Halsschmerzen muss Ihr Kind zu Hause bleiben. Wir erwarten einen kurzen Anruf, wenn Ihr Kind wegen Krankheit den Kindergarten nicht besuchen kann. Bitte beachten Sie, dass für unsere Einrichtung das Infektionsschutzgesetz die Grundlage bildet. Kinder, die erbrochen, Durchfall, Fieber, Hautausschläge, etc. haben, dürfen die Einrichtung erst wieder besuchen, wenn das Kind 48 Stunden vollständig symptomfrei ist.

Die Leitung der Kindertageseinrichtung ist verpflichtet, bei übertragbaren Krankheiten im Sinne des IfSG unverzüglich Meldung an das zuständige Gesundheitsamt zu machen.

Falls ein Kind während der Kita-Zeit erkrankt oder Krankheitssymptome zeigt, rufen wir Sie an. Bitte regeln Sie vorab, wer Sie in einer Notsituation unterstützen kann und Ihr Kind betreut, wenn es Ihnen beruflich nicht möglich ist, Ihr erkranktes Kind abzuholen. Kranke Kinder stecken andere Kinder und Personal an.

Auftretende Erkrankungen zwingen die Eltern oder andere Bezugspersonen zum Abholen.

Mit der Unterschrift der Kindergartenordnung erkennen Sie diese Bestimmungen an. In manchen Fällen (Hautausschlägen, Scharlach, Läuse, Bindehautentzündung, usw.) benötigen Sie ein Attest, damit Ihr Kind die Einrichtung wieder besuchen darf.

Konzeption Das Leitbild unserer Einrichtungen bildet die Grundlage zur Ausgestaltung unserer pädagogischen Konzeption. Die Konzeption besteht aus den Zielen und Werten unserer Einrichtung, orientiert an den Bildungs- und Erziehungsempfehlungen Rheinland-Pfalz.

Kooperation Wir arbeiten zusammen mit der Grundschule im Ort, den sozialpädiatrischen Zentren in Landau, mit der Erziehungsberatungsstelle, dem Kinderschutzbund, dem Jugendamt und den niedergelassenen Kinderärzten und Therapeuten.

Kleidung Im Kindergartenalltag macht Ihr Kind viele Erfahrungen, die der Bildung und der Entwicklung dienen, dazu gehören auch das Spielen und Experimentieren mit Naturmaterialien und Farben. Bitte ziehen Sie Ihrem Kind wetterfeste Kleidung an, die auch schmutzig werden darf. An Kleidungsstücken im Kindergarten braucht Ihr Kind Hausschuhe und saisonale Wechselkleidung. Im Turnbeutel sollten Turnschlappchen, bequeme Hose und T-Shirt sein. Bitte beschriften Sie alle Gegenstände des Kindes mit dem Namen. Im Sommer benötigt Ihr Kind eine Kopfbedeckung/Sonnenhut. Im Herbst/Winter benötigt Ihr Kind eine Matschhose. Die pädagogischen Fachkräfte achten gem. mit



den Kindern auf die aktuelle Wetterlage und entscheiden gemeinsam, ob eine Matschhose oder der Sonnenhut benötigt wird/werden.

Die Wechselkleider werden in unseren Kistenregalen an der Garderobe aufbewahrt.

Bitte kontrollieren Sie regelmäßig, ob Kleidung ausgetauscht oder aufgefüllt werden muss.

Die Verantwortung liegt bei den Mitarbeitenden bei zu warmer oder zu dünner Kleidung (Mütze, Schal, Strumpfhose), bitte halten Sie deshalb ausreichend Wechselkleidung vor.

L

Leitbild Das Leitbild ist Grundlage unseres täglichen Miteinanders und formuliert unsere Haltung, Grundorientierung und unser pädagogisches Handeln in der Arbeit mit den Kindern und ihren Familien. Im Leitbild finden Sie Aussagen zu unserer religiösen und pädagogischen Orientierung.

Lernen Kinder lernen immer, seit ihrem ersten Lebenstag – auch wenn es manchmal „nur“ nach Spielen aussieht.

M

Medikamente Eine Medikamentengabe ist nur bei lebenserhaltenden Medikamenten bei Erkrankungen wie Fieberkrämpfen, Epilepsie oder auch Diabetes nach Absprache und entsprechender Attestierung des behandelnden Arztes möglich.

Mittagsruhe Nach dem Mittagessen bis 13.30 Uhr ist in unserem Haus Mittagsruhe für alle Kinder. Alle Kinder unserer Kita erhalten die Möglichkeit, zur Entspannung, zum Ruhen oder zum Schlafen. In dieser Zeit findet keine Bring- und Abholsituation statt. Wir achten sehr auf das Grundbedürfnis nach Ausruhen und Schlaf in unserer Kita. Die Kinder dürfen schlafen.

N

Notfall In der Kita sollten immer die aktuellen Telefonnummern (privat, Arbeit, Mobil) der Eltern oder anderer Ansprechpersonen vorliegen, damit sie im Notfall benachrichtigt werden können. Bitte teilen Sie uns neue Telefonnummern rechtzeitig mit.

Notfall- und Maßnahmenplan Die vorgesehene Besetzung der Kindertagesstätte ist grundsätzlich während des gesamten Jahres durch geeignetes Fachpersonal sicherzustellen. Die Gewährleistung der Aufsichtspflicht und das Wohl der Kinder haben immer oberste Priorität.

Sollten Aufsichtspflicht und Kindeswohl nicht mehr umfänglich gesichert sein, sind Träger und Leitung verpflichtet, Maßnahmen zu ergreifen und bei personellen Engpässen konkrete Schritte zur Handlungsfähigkeit und Sicherheit im Vorgehen aufzuzeigen. Mit der Anmeldung Ihres Kindes erhalten Sie den Notfall- und Maßnahmenplan als Dokument und erkennen diesen mit Ihrer Unterschrift an. Bitte organisieren Sie entsprechend Ihre Kinderbetreuung für den Notfall, wer Sie in einer Notsituation unterstützen kann und Ihr Kind betreut, wenn in unserer Einrichtung ein Notfall- und Maßnahmenplan greifen muss.

Falls Sie Rückfragen haben, melden Sie sich gerne bei uns. Beachten Sie hierzu anhängendes Schreiben zum Notfall- und Maßnahmenplan.

O

Öffnungszeiten

In unserer Kindertagesstätte bieten wir folgende Betreuungsmöglichkeiten an:

Krippengruppe:

6:45 Uhr bis 14:45 Uhr ⇒ 8 Std

Kitagruppen:

6:45 Uhr bis 14:45 Uhr ⇒ 8 Std

6:45 Uhr bis 16:15 Uhr ⇒ 9,5 Std

Bitte beachten Sie, dass die Abholzeiten im Rahmen Ihrer vereinbarten Betreuungszeiten erfolgen müssen. Unser Personaleinsatz richtet sich nach diesen Zeiten, um eine kontinuierliche und verlässliche Betreuung sicherzustellen.

Bei einer Betreuungszeit von 8 Stunden endet die Betreuung um 14:45 Uhr.

Bei einer Betreuungszeit von 9,5 Stunden endet die Betreuung um 16:15 Uhr.

Ordnung Kinder brauchen Ordnung und Struktur, diese schaffen wir durch unseren strukturierten Tagesablauf und wiederkehrende Rituale. Wir vermitteln den Kindern in unserer Kita eine Ordnungserziehung zum Wohle der Gemeinschaft und bitten auch die Eltern uns bei der Umsetzung der Ordnungs- und Hygieneregeln zu unterstützen. Wichtig hierfür ist, dass Ihr Kind seine Eigentümer, wie Jacken, Kindergartentasche, etc. erkennt.

P

Praktikum Wir bieten angehenden päd. Fachkräften die Möglichkeit, ihre Praktika in unserem Haus zu absolvieren. Ebenso bieten wir jungen Menschen aus den umliegenden Schulen die Möglichkeit, die Arbeit in unserem Haus kennenzulernen. Eine Vorstellung erfolgt durch einen Steckbrief oder einem Aushang.

Partizipation Entsprechend unseres Grundsatzes der „Begegnung auf Augenhöhe“ nehmen wir die Kinder als wertgeschätzte und geachtete Personen ernst. Wir achten ihre Meinungen und Bedürfnisse. Bei der Gestaltung des Alltages in unserer Kindertageseinrichtung achten wir darauf, die Kinder alters- und entwicklungsangemessen zu beteiligen.

Kinder werden in Ereignissen und Entscheidungsprozesse, die das Zusammenleben im Kitaalltag betreffen, aktiv miteinbezogen werden. Die Kinder üben ihr kommunikatives Verhalten, lernen zu diskutieren und zu argumentieren und trainieren ihre verbalen und rhetorischen Fähigkeiten. Durch Partizipation entwickeln die Kinder Selbstbewusstsein, stärken ihr Selbstvertrauen und erleben ihre Selbstwirksamkeit. Sie lernen, mit Frustrationen und einem Bedürfnisaufschub zugunsten mehrheitlicher Beschlüsse umzugehen. Sie sind in der Lage, Verantwortung für ihren Alltag zu übernehmen und erwerben Kompetenzen in der Planung und Organisation ihrer Bedürfnisse.

Wir beobachten die Kinder aufmerksam, hören ihnen zu und nehmen ihre Anliegen ernst. Wir erarbeiten mit den Kindern gemeinsam Regeln für das Miteinander in unserer Kindertageseinrichtung. Wir geben den Kindern in Kinderkonferenzen die Möglichkeit, ihre Anliegen miteinander demokratisch zu regeln.

Wir dokumentieren die Ergebnisse der Kinderkonferenzen, werten sie aus und berücksichtigen sie in der pädagogischen Arbeit. Wir begleiten die Kinder bei der Durchführung von Projekten, in denen sie größtmögliche Selbständigkeit und Verantwortung erfahren. Wir bestärken die Kinder in ihrer Freude und dem Stolz über ihre eigenen wachsenden Fähigkeiten.

Kinder lernen, ihre eigenen Ideen, Wünsche und Bedürfnisse und auch die der anderen Kinder, die mit ihnen in der Kitagemeinschaft zusammen sind, wahrzunehmen, zu äußern und gegenseitig zu akzeptieren. Entsprechend ihrem Entwicklungsstand werden die Kinder von den päd. Fachkräften dabei unterstützt.

Entwicklung: Kinder erfahren durch Partizipation, dass sie und ihre Interessen gehört werden und ihre Meinung zählt. Sie gewinnen hierdurch Eigenständigkeit und Selbstvertrauen. Es heißt aber nicht, dass immer nur der eigene Wille zum Zuge kommt. Es gibt auch Kinder mit anderem Willen und Entscheidungen. In gemeinsamen Entscheidungsprozessen lernen die Kinder einander zuzuhören und Kompromisse einzugehen. Gegenseitiger Respekt stärkt das soziale Vertrauen. Die Umsetzung von

Partizipation fördert die eigene Kompetenz, soziale Kompetenz und die Dialogfähigkeit und Kooperation in der sprachlichen Entwicklung der Kinder. Die Kinder erfahren ganz konkret und direkt, dass ihr eigenes Tun und ihre eigenen Entscheidungen konkrete Auswirkungen haben. Sie erleben wirksame, demokratische Grundprinzipien. Im demokratischen Prozess lernen die Kinder für die eigene Meinung einzutreten, Gesprächsregeln einzuhalten und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Die Kinder der einzelnen Gruppen wählen drei Gruppensprecher, die sich im Kinderrat unserer Kita zusammenfinden. Im Kinderrat werden gemeinsam mit der Kitaleitung und päd. Fachkräften verschiedene Themen besprochen oder auch Beschwerden der Kinder vorgetragen.

Projekte In unserem Haus lernen und erfahren die Kinder viele verschiedene Bildungsinhalte in verschiedenen Projekten. Die Themen greifen das Erfahrungsfeld der Kinder auf, die Inhalte und der Verlauf der Projekte werden gemeinsam mit den Kindern erarbeitet.

Pädagogische Angebote Die Kinder erfahren und erleben die unterschiedlichsten Angebote aus unseren Bildungsbereichen, angelehnt an die Bildungs- und Erziehungsempfehlungen Rheinland-Pfalz:

Gemeinschaft und Beziehung: Sich in und mit einer Gruppe gemeinsam auseinandersetzen, die Entwicklung von Selbstständigkeit und Selbstvertrauen, Regeln einhalten, Konflikte wahrnehmen und Kompromisse eingehen, Grenzen und Konsequenzen erfahren, die eigene Person mit Stärken und Schwächen wahrnehmen, Freundschaften entwickeln.

Naturerfahrung und Ökologie: Vielfältige Sinneserfahrungen durch das Schaffen einer anregenden Umwelt, gezielte Außenaktivitäten, Natur- und Umwelterfahrungen, Verkehrserziehung, Bearbeitung von Themen, die den Alltag der Kinder betreffen.

Sprache: Gespräche mit den Kindern in zugewandter Art, durch sprachliche Anregungen im Zusammenhang mit sozialen Erfahrungen; das Sprechen über die eigene Person, über Gefühle, Wünsche. Das Singen von Liedern, Fingerspielen und die Bilderbuchbetrachtung gehören zum Tagesablauf.

Mathematik, Naturwissenschaft und Technik: Mengen erkennen, sie zuordnen und vergleichen; Längen, Breiten, Höhen und Tiefen erfassen, Materialien nach Eigenschaften prüfen, zuordnen und sortieren, Reihenfolgen erkennen, Symbole verstehen, geometrische Formen erkennen, Regeln und deren Anwendung erlernen.

Kreativer Bereich: Ausprobieren und Kennenlernen von verschiedenen Materialien, Malen, Zeichnen, Drucken und Bauen, Betrachten von Bildern, Schneiden, Kleben, Falten, Reißen, Schnipseln und Experimentieren.

Wahrnehmung: In der frühen Kindheit ist das Lernen in erster Linie vom Lernen durch Wahrnehmung geprägt. Bewegung und Exploration stehen hier im Vordergrund. Wir bieten den Kindern verschiedene Wahrnehmungserfahrungen mit allen Sinnen und laden sie ein und ermutigen sie, sich auf neue Explorationen einzulassen, damit sie die Wahrnehmung intensivieren und schärfen.

Medien: Wir ermöglichen den Kindern verschiedene Medien kennenzulernen und in ihrer Funktion zu erproben und den Nutzen zu erfahren. Wir üben den souveränen Umgang mit Medien.

Musikalischer Bereich: Singen, Musizieren, Tanzen, Erkennen von Klängen, Bewegung und Entspannung zu Musik, Hören und Wiedererkennen verschiedenartiger Musikstücke. Eine Erfahrung mit Musik wirkt sich positiv auf die Entwicklung der Kinder aus. Die Sinne werden sensibilisiert und die Sprachentwicklung der Kinder unterstützt. Wir geben den Kindern Raum, Rhythmus und Takt zu erfahren, die eigene Stimme und den Körper als Musikinstrument zu entdecken. Freitagvormittags treffen wir uns im Flur zum gemeinsamen Singkreis. Dort werden Lieder aus dem Jahreskreis gesungen, für verschiedene Feste und Feiern geprobt und in Sing- und Bewegungsliedern der Freude an Musik Ausdruck verliehen.

Interkulturelles Lernen: In unserer KiTa leben wir die Offenheit und Achtung für und vor anderen Kulturen und wahren unsere eigene kulturelle und religiöse Identität. Wir ermöglichen einen offenen und neugierigen Umgang mit Kindern unterschiedlicher Kulturen, Religionen und Sprachen und setzen uns mit diesen kindgerecht auseinander.

Körper, Gesundheit und Sexualität: Die Kinder haben von Beginn an ein natürliches Körpergefühl. Ein gutes Selbstwertgefühl und die Wahrnehmung eigener Grenzen sind wichtige Voraussetzungen für die Stärkung des Selbstbewusstseins. Wir bieten den Kindern die Möglichkeit, den eigenen Körper zu erfahren und zu erproben und die eigene Körperentwicklung bewusster wahrzunehmen. Im Tagesablauf der KiTa erfahren sie, verschiedene gesundheitsfördernde Maßnahmen, wie Ernährung, Sport, Bewegung, Entspannung, Schlaf und Hygiene.

Religiöse Bildung: Religiöse Erziehung hat in unserer katholischen Kindertagesstätte einen besonderen Stellenwert. Sie ist jedoch kein Sonderbereich innerhalb der gesamten Erziehung, sondern ist vielfältig verflochten mit der Lebenswelt der Kinder. In unserer Einrichtung werden die Feste des Kirchenjahres gefeiert, die Kinder hören biblische Erzählungen und Heiligengeschichten. Das tägliche Gebet zum Mittagessen ist für uns selbstverständlich.

In kindgerechten Einheiten wird Religion begreifbar und erlebbar gemacht, dadurch werden Kinder auch mit den Ausdrucksformen des Glaubens vertraut. Unsere Kindertagesstätte ist aktiv in das Leben der Pfarrgemeinde eingebunden, z. B. durch die Mitgestaltung von Gottesdiensten, dem gemeinsamen Feiern von Pfarreifest und verschiedenen Aktionen.

Q

Qualitätsmanagement Im September 2019 starteten die Kitas in der Pfarrei Heiliger Petrus in den Prozess des Speyerer Qualitätsmanagements.

R

Regeln und Rituale Regeln und Rituale sind im Zusammenleben einer Gruppe wichtig und nötig, um das Wohl aller zu schützen. Sie dienen den Kindern auch als Orientierung im Umgang miteinander als auch der Vermittlung verschiedener Werte. Regeln müssen auf die Situation und Bedürfnis der Gruppe abgestimmt sein, nur dann sind sie sinnvoll. Deshalb erarbeiten wir verschiedene Regeln zusammen mit den Kindern und halten diese auch gemeinsam ein.

Rezeption Die Kinder werden morgens von 7:00 Uhr bis 8:30 Uhr an unserer Rezeption im Eingangsbereich der Kita in Empfang nehmen.

Die päd. Fachkraft nimmt alle Kurzmitteilungen für die Gruppe an der Rezeption entgegen und Ihr Kind darf wie gewohnt alleine an die Garderobe gehen. Die päd. Fachkräfte im Frühdienst werden Ihr Kind ggf. je nach Entwicklungsstand unterstützen und starten gemeinsam mit den Kindern in den Tag.

Ab 8:30 Uhr schließen die Rezeption und die Eingangstür. Sie können ab diesem Zeitpunkt an der vorderen, roten Eingangstür für Ihre Gruppe klingeln und eine päd. Fachkraft wird Ihr Kind dort in Empfang nehmen. Abmeldungen für das Mittagessen nehmen wir von 7:00 Uhr bis 8:30 Uhr entgegen.

An der Rezeption finden Sie unser Schaubild für den Notfall- und Maßnahmenplan, damit Sie jederzeit informiert sind, in welcher Stufe wir uns aktuell befinden. So sind Sie transparent vorbereitet, sollten sich ggf. Änderungen ergeben. Unser gemeinsames Ziel ist es, an der Förderung der Selbstständigkeit der Kinder anzuknüpfen und den Flur als Spielbereich schon in der Bringzeit aufrechtzuerhalten.

Rücklaufzettel Einladungen und Informationen enthalten des Öfteren Rücklaufzettel, die auch bei Nichtteilnahme in der Kita wieder abgegeben werden sollten.

S

Sauberkeitserziehung Um Kränkung und Herabsetzung Ihres Kindes zu vermeiden, drängen wir die Kinder nicht dazu, die Windel abzulegen. Es ist notwendig, dass Ihr Kind Vertrauen zu uns aufbaut und dass wir individuell auf jedes Kind mit dem ihm eigenen Tempo eingehen.

Schließzeiten Zur Sicherheit der uns anvertrauten Kinder und zur Strukturierung des pädagogischen Alltags ist in der Zeit von 8:30 Uhr bis 14:15 Uhr die Eingangstür der Kita geschlossen. Bei Arztbesuchen oder Therapiebesuchen kann in Einzelfällen und nach Verabredung mit den einzelnen Gruppen Ihr Kind auch zu einem späteren Zeitpunkt gebracht werden.

Schutzkonzept Seit 2021 sind nach dem Sozialgesetzbuch VIII §45 Abs.2 Satz (4) alle Kindertageseinrichtungen verpflichtet ein Kinderschutzkonzept verfassen. Unsere Einrichtung möchte mit dem vorliegenden Schutzkonzept einen sicheren Raum für Kinder und Erwachsene schaffen. Auf Basis einer Risiko- und Schutzanalyse haben wir eine Orientierungshilfe für alle Mitarbeitenden erarbeitet und festgelegt. Diese beinhaltet die Stärkung der Kinderrechte, Schutz der Kinder vor jeglicher Form von (sexualisierter) Gewalt und alle Formen der Entwürdigung oder Diskriminierung.

Sonnenschutz Bitte versorgen Sie im Sommer Ihr Kind vor dem Besuch in der Kita mit einer Sonnenschutzcreme. Die Ganztageskinder werden am Nachmittag bei Bedarf mit Sonnenschutzcreme (bitte kein Spray) versorgt. Bitte deponieren Sie an der Garderobe Ihres Kindes eine Sonnenmütze.

Spiele Wir sehen das Spiel, insbesondere das Freispiel, als einen wichtigen Teil unserer pädagogischen Arbeit an. Wir geben den Kindern den Raum und die Zeit, sich individuell zu entscheiden, was, mit wem und wann sie etwas tun möchten.

Sprechzeiten Die Sprechzeiten unserer Einrichtungsleitung und Leitung finden dienstags, mittwochs und freitags von 7.00 Uhr bis 9.30 Uhr statt. Die Sprechzeiten unserer stellv. Leitung finden mittwochs und donnerstags von 13:00 Uhr bis 14:00 Uhr. Bei dringlichen Themen, Anliegen, die nicht aufgeschoben werden können, sind Gespräche in Ausnahmefällen auch außerhalb der Sprechzeiten möglich.

T

Terminplan Unsere Kindertagesstätte schließt für drei Wochen in den Sommerferien, in den Weihnachtsferien, an Ostern, sowie für einzelne Brückentage und Veranstaltungen wie Betriebsausflug, Fortbildungs-, Planungs- und Konzeptionstage und im Laufe des Qualitätsmanagementprozesses auch für einzelne SpeQM-Teamtage im Jahr. Den aktuellen Ferienplan gibt es im Oktober für das kommende Jahr.

U

Übergänge Übergänge stellen im Leben eines Menschen immer kritische Phasen dar, welche die persönliche Entwicklung durch Freude und Neugier beschleunigen, aber auch durch Unsicherheit und Angst erschweren können. Übergänge sind fester Bestandteil im Leben von Kindern und ihren Familien. Sie markieren immer eine Grenze von einem Bereich zum Nächsten. Es kommt eine neue Aufgabe, Rolle, ein Ortswechsel oder Abschied und Trennung auf das Kind oder die Erwachsenen zu. In der Kita begleiten wir mit den Krippenkindern, den Übergang von der Krippe in den Kindergarten. Dieser Schritt wird in unserer Kita behutsam vorbereitet und im Vorfeld mit den Erziehungsberechtigten besprochen. Unsere pädagogischen Fachkräfte begleiten aufmerksam den Ablöseprozess des jeweiligen Kindes.

Unfall Bei Unfällen Ihres Kindes wird Ihr Kind von den päd. Fachkräften in der Kita erstversorgt. Im Falle eines Unfalles informieren Sie unverzüglich. Wichtig für Unfälle sind aktuelle Impfungen und umfassende Angaben zu Allergien oder Problemen Ihres Kindes bei der Anmeldung.

V

Verabschiedung Wenn Sie Ihr Kind abholen, ist es eine feste Regel, dass es sich bei den päd. Fachkräften verabschiedet. Mit dieser Verabschiedung entlassen wir das Kind aus unserer Betreuung und es beginnt für Sie die Aufsichtspflicht.

Bitte holen Sie Ihr Kind im Flur ab, damit das Geschehen in den Gruppenräumen nicht gestört wird.

Zur Vermeidung von Missverständnissen und um den Kindern einen klaren Umgang mit der Situation zu ermöglichen, möchten wir Sie bitten, die Einrichtung und das Außengelände danach direkt zu verlassen.

Verarbeitung/Veröffentlichung von Fotoaufnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit

Grundlage für die Verarbeitung von Fotoaufnahmen (Daten) ist die erteilte Einwilligung.

Bitte beachten Sie, dass bei einer Veröffentlichung im Internet ein Mitschnitt und eine Weiterverbreitung durch Dritte nicht auszuschließen ist. Wie bei jeder Internetseite sind die Inhalte weltweit zu empfangen und zu lesen. Sie können auch kopiert, dupliziert und in anderer Weise verarbeitet werden, ohne dass

der Veranstalter als Betreiber der Internetseite die Möglichkeit besitzt, hierauf Einfluss zu nehmen. Daten bleiben auch durch die Speicherung in Suchmaschinen und anderen datensammelnden Internetangeboten, auch nach der Löschung auf unserer Seite, jahrzehntelang erhalten und sind immer wieder abrufbar.

Die Einwilligung zur Veröffentlichung von Fotos ist freiwillig und kann gegenüber dem Verantwortlichen jederzeit, mit Wirkung für die Zukunft, widerrufen werden.

Vertrauen Wir danken Ihnen für Ihre Entscheidung uns Ihr Kind anzuvertrauen und freuen uns auf eine schöne Zeit gemeinsam mit Ihrer Familie. Das Vertrauensverhältnis zwischen Ihrem Kind und der pädagogischen Fachkraft nehmen wir sehr ernst.

Vorschulkind Die Vorbereitung auf die Schule beginnt mit dem ersten Tag in unserer Kindertagesstätte und nicht im letzten Jahr vor der Schule. Bildung beginnt mit der Geburt, daher erwirbt das Kind in der Zeit des Kindergartenbesuches immer mehr Fähigkeiten und Fertigkeiten, die es für ein ganzheitliches Lernen braucht. Im letzten Jahr vor der Schule erlebt Ihr Kind als zukünftiges Schulkind zusätzliche Angebote, wie gemeinsame Aktivitäten, Verkehrserziehung, Ausflüge und vieles mehr. Wir treffen uns einmal wöchentlich gemeinsam mit den Vorschulkindern in der KitaMensa oder im Turnraum. In den einzelnen Gruppen erleben die Kinder entsprechend ihrer Entwicklung pädagogisch fördernde Spielsituationen, Aufgaben, uvm. um Ihr Kind auf den Übergang Kita-Grundschule entsprechend vorzubereiten.

W

Waldtage Aus den drei Kindergartengruppen (Bären, Pferde und Schmetterlingegruppe) dürfen jeweils 8 Kinder am Waldtag teilnehmen, so dass mittwochs 24 Kinder gemeinsam in den Wald gehen. Die Krippengruppe wird situationsorientiert mit den Krippenkindern unser Waldgrundstück besuchen. Unsere Waldtagsgruppe wird von drei päd. Fachkräften begleitet. Die Grundlage unserer päd. Arbeit ist die Partizipation des Kindes. Die Kinder werden ihrem Entwicklungsstand entsprechend in die gemeinsame Planung des Waldtags miteinbezogen. Montags im Morgenkreis der jeweiligen Gruppe geben die päd. Fachkräfte den Kindern die Chance, ihre Bedürfnisse zu äußern, ob sie am Waldtag teilnehmen wollen oder nicht. Nachdem die Entscheidung gemeinsam getroffen ist, aus welchen Kindern sich die Waldgruppe zusammensetzt, können die Kinder im Flur an unseren Bildungsbaum einen Anhänger mit ihrem Foto aufhängen, so dass die Kinder wahrnehmen und sehen können, wer gemeinsam mit ihnen in den Wald geht. Als Information für die Eltern hängen die Kinder ein Baumblatt mit der Aufschrift „Ich gehe in den Wald“ an ihren Rucksack. Dieser Anhänger bleibt bitte bis mittwochs am Rucksack hängen. Die päd. Fachkräfte entfernen diesen selbst. Am Mittwoch gehen die Kinder, die ein Baumblatt am Rucksack haben, von 8:45 Uhr bis 11:00 Uhr in den Wald. Die Kinder frühstücken gemeinsam auf dem Waldgrundstück. Für das gemeinsame Frühstück bringen die Kinder eine Brotdose mit bspw. Käse- oder Wurstbrot/Brezel und eine Getränkeflasche mit Wasser oder ungesüßtem Tee mit. Bitte vermeiden Sie süßen Speisen, wie bspw. Marmelade- oder Nutellabrot, Croissants, Joghurt, Babybel, Milchschnitte, Quetschies, Früchteriegel. Vielen Dank.

Falls ein Kind, welches sich für den Waldtag angemeldet hat, mittwochs bspw. erkrankt, darf ein Kind aus der Gruppe, in der ein Kind erkrankt ist oder aus einem anderen Grund nicht am Waldtag teilnehmen kann, nachrücken.

Gerne setzen wir dies kurzfristig um; deshalb ist es wichtig, dass zu Beginn der Waldtage alle Waldutensilien (festes Schuhwerk und wetterangepasste Kleidung wie evtl. Matschhose und



Sonnenhut) mit in die Kita gebracht und an der Garderobe deponiert werden. Eine Getränkeflasche kann von den Kindern, die nachrücken, kurzfristig aus dem Waldtagsvorrat der Kita genommen werden. Um jedem Kind zu ermöglichen, regelmäßig in den Wald zu gehen, werden wir als päd. Fachkräfte den Kindern im Morgenkreis und während der Entscheidungsfindung Unterstützung geben und besonders auch den jüngeren Kindern helfen, ihre Bedürfnisse zu äußern und entsprechend zu motivieren. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten und unterstützen besonders die jüngeren Kinder, die diesen Prozess erst langsam verstehen lernen und unterstützen ihre sprachlichen Kompetenzen zu entwickeln. Die päd. Fachkräfte der einzelnen Gruppen führen gruppenintern eine Waldtagesliste, um einen Überblick zu haben, welches Kind am Waldtag teilnimmt und um entsprechend Impulse zu setzen, falls ein Kind noch nicht oder selten am Waldtag teilnimmt.

Waldtag: immer mittwochs von 8:45 Uhr bis 11:00 Uhr

Z

Ziele Die Ziele der pädagogischen Arbeit unserer Einrichtung erlesen Sie in der Konzeption unserer Einrichtung.

Liebe Eltern. Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen und unser Kita-ABC gelesen haben. Gerne stehen wir Ihnen für Ihre weiteren Fragen persönlich zur Verfügung. Ihnen und Ihrem Kind wünschen wir eine spannende, schöne, erlebnisreiche und einmalige Zeit in unserer Kindertagesstätte.

Gerne können Sie auch unsere Homepage www.kitafranziskus.de besuchen.

Wir freuen uns auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Ihr Team der Katholischen Kindertagesstätte St. Franziskus, Bruchweiler/Bärenbach